

### **Der FC Binzgen überzeugt das Publikum im Laufenburger Pfarrsaal mit einer Komödie**

Ein Lacher nach dem anderen gab es am vergangenen Wochenende bei der Aufführung „Der verarmte Erbonkel“ der Theatergruppe des FC Binzgen im Pfarrheim Laufenburg. Unter der Regie von Daniela Winkler zeigten die 13 Akteure dem Publikum den Schwank in drei Akten von Erich Koch, der am Samstagabend persönlich bei der Aufführung mit dabei war.

Bei der Laienschauspielgruppe wirkten in diesem Jahr auch drei „Neue“ mit. Angela Studinger, Marena Langer und Daniel Studinger agierten auf der Bühne, als ob sie dies schon seit Jahren tun. „Sie sind richtig aus sich herausgekommen und man hat keinen Unterschied zu den langjährigen Akteuren gemerkt“, freut sich die Regisseurin. Christof Böhler wurde für 20 Jahre auf der Laienbühne ausgezeichnet und erhielt ein Präsent. Ebenso geehrt wurden für fünf Jahre in der Theatergruppe des FC Binzgen Aisha Martinez-Mutter, Philipp Scheible, Heiko Dobler und als Souffleuse Monika Winands.

Der Pfarrsaal war am Samstagabend mit 180 Gästen restlos ausverkauft und auch der Freitag war mit 130 Zuschauern gut besucht. Die Stimmung war super und die Lachmuskeln des Publikums kamen nur in den Pausen dazu, sich zu entspannen. Besondere Einlagen, wie die von Philipp Scheible als Sohn Rolf im rosafarbenen Riesenstrampler oder den zappelten und lauten Gestiken von Aisha Martinez-Mutter, alias Wirtin Dagmar, ließen so manchen Zuschauer vor Begeisterung jauchzen. Durch die wunderbare Mimik und den besonderen Spielwitz aller Akteure gab es immer wieder Szenenapplaus.



„Das Team konnte den Text so früh wie nie und ist super aufeinander eingespielt“, schmeichelte Manuela Gerspach-Ehm vom FC Binzgen, die die Anmoderation der Theaterabende übernommen hat. Die Aktansagen machten, immer in anderer Verkleidung, Nadja Winands und Jana Scheible und so ging es von einer Runde in die nächste. Für Daniel Studinger, alias Murat, wurde extra eine Zusatzrolle von Schreiber Erich Koch neu ins Stück geschaffen, da Regisseurin Winkler diesen gerne dabei haben wollte und so versuchte sich Murat immer wieder als Auto-, Teppich- oder Dönerverkäufer zwischendurch. „Neue Rollen zusätzlich in eine Geschichte herein neu zu erschaffen fällt mir nicht schwer“, so Koch, der sich sehr gefreut hat, dass es eine tolle Vorstellung mit so hervorragenden Laienschauspielern zu sehen gab.

Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt und so bewirteten die Fußballer sowie die Gymnastik- und die Jazzdance-Gruppe. „Ich möchte mich bei allen Helfern und Sponsoren bedanken“, freut sich Winkler. „Es hätte nicht besser laufen können“.